

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Inhaltsverzeichnis.....	9
Einführung.....	15
A. Relevanz und Ziel der Arbeit .....	15
B. Gang der Untersuchung .....	17
 Kapitel 1 Grundlagen der Existenzsicherung des minderjährigen Kindes durch das Unterhaltsrecht und das Recht der sozialen Sicherung .....	19
A. Verfassungsrechtliche Vorgaben.....	19
I. Allgemeiner Schutz des Kindes in der Verfassung.....	19
II. Verfassungsrechtliche Verankerung des Kinderexistenzminimums .....	26
1. Rechtsprechungsentwicklung des Existenzminimums .....	26
2. Das Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 09.02.2010 .....	28
a) Rechtsgrundlage.....	31
b) Sicherungsumfang.....	35
aa) Physisches Existenzminimum und soziale Teilhabe .....	35
bb) Gesetzgeberischer Gestaltungsspielraum, Evidenzkontrolle des BVerfG .....	37
c) Leistungsbemessung der Kinderregelsätze .....	39
III. Zwischenergebnis.....	44
B. Einfachgesetzliche Ausgestaltung der Existenzsicherung des Kindes im Unterhaltsrecht und im Recht der sozialen Sicherung .....	45
I. Existenzsicherung als Aufgabe des Unterhaltsrechts und des Rechts der sozialen Sicherung .....	45
II. Unterhaltsrecht des minderjährigen Kindes .....	46
1. Rechtslage .....	46
a) Unterhaltsanspruch des minderjährigen Kindes .....	46
aa) Voraussetzungen .....	46

bb) Umfang.....	48
cc) Rang.....	50
b) Betreuungsunterhaltsanspruch des Elternteils .....	50
2. Grundsätze und Leitlinien.....	52
a) Familiäre Solidarität.....	52
b) Kindesunterhaltsrecht als Privatrecht .....	56
c) Kindesunterhaltsrecht als Statusrecht .....	57
d) Individualisierungsgrundsatz.....	59
e) Stärkung des Kindeswohls .....	61
3. Fazit .....	62
III. Recht der sozialen Sicherung in Bezug auf das minderjährige Kind .....	62
1. Rechtslage .....	62
a) Ansprüche nach SGB II und SGB XII.....	63
aa) Sozialgeld .....	64
(1) Voraussetzungen .....	64
(2) Umfang .....	67
bb) Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt.....	72
(1) Voraussetzungen .....	72
(2) Umfang .....	73
b) Ansprüche des Familienleistungsausgleichs.....	74
aa) Kindergeld .....	74
bb) Elterngeld .....	75
cc) Unterhaltsvorschuss .....	76
dd) Kinderzuschlag und Wohngeld.....	77
2. Grundsätze und Leitlinien.....	78
a) Soziale Solidarität .....	78
b) Das Recht der sozialen Sicherung als öffentliches Recht.....	80
c) Bedarfsdeckungsgrundsatz .....	81
aa) Bedarfsdeckungsgrundsatz und Selbsthilfe- bzw. Nachranggrundsatz.....	81
bb) Der tatsächliche Bedarf als Anknüpfungspunkt des Leistungsanspruchs .....	83
d) Pauschalierungsgrundsatz .....	85

aa) Ausgangspunkt: Individualisierungsgrundsatz .....	85
bb) Eingeschränkter Pauschalierungsgrundsatz.....	86
e) Stärkung des Kindeswohls .....	91
3. Fazit .....	92
IV. Zwischenergebnis.....	92
C. Zusammenfassung .....	93

<b>Kapitel 2 Wechselwirkungen des Unterhaltsrechts und des Rechts der sozialen Sicherung bei der Existenzsicherung des minderjährigen Kindes.....</b>	<b>95</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

A. Einleitung .....	95
I. Kein beziehungsloses Nebeneinander des Unterhaltsrechts und des Rechts der sozialen Sicherung .....	95
II. Notwendigkeit einer Koordination.....	96
B. Grundlegende Aspekte des Zusammenwirkens .....	98
I. Geschichtliche Dimension und Einfluss sozialer Entwicklungen .....	98
II. Primat des Unterhaltsrechts .....	101
III. Nachrang des Sozialrechts .....	103
IV. Fazit .....	104
C. Funktionaler Zusammenhang .....	105
I. Unterhalt ergänzende Sozialleistungen .....	107
1. Einfluss auf die Bedürftigkeit des Kindes – am Beispiel des Kindergeldes .....	110
a) Unterschiedliche Anrechnung des Kindergeldes .....	110
b) Bewertung.....	112
c) Koordination durch Angleichung der Kindergeldanrechnung im SGB II, SGB XII und UVG an das Unterhaltsrecht .....	118
2. Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners – am Beispiel des Elterngeldes.....	119
a) Unterschiedliche Anrechnung des Elterngeldes.....	119
b) Bewertung.....	120
c) Koordination durch Beibehaltung des Sockelbetrags auch	

im SGB II, SGB XII und BKGG .....	126
3. Fazit .....	126
II. Unterhaltssichernde Sozialleistungen.....	127
1. Leistungen nach dem SGB II und SGB XII .....	129
a) Der Bedarf des minderjährigen Kindes.....	130
aa) Altersgrenzen der kindlichen Leistungsansprüche.....	130
bb) Leistungen für Bildung und Teilhabe.....	134
cc) Berechnung von Wohnkosten im Zusammenleben mehrerer Berechtigter.....	137
(1) Mehrbedarfsberechnung versus Pro-Kopf-Methode .....	137
(2) Bewertung.....	138
(3) Koordination durch einheitliche Einführung der Mehrbedarfsberechnung.....	140
dd) Kosten des Umgangs .....	146
(1) Die Kosten des Umgangs im Unterhaltsrecht und im Grundsicherungsrecht .....	147
(2) Bewertung.....	149
(3) Koordination durch eine einheitliche Bedarfzuweisung der Umgangskosten.....	150
ee) Fazit .....	151
b) Die Bedürftigkeit des minderjährigen Kindes .....	153
aa) Einkommens- und Vermögensanrechnung beim minderjährigen Kind .....	153
bb) Das Konstrukt der Bedarfsgemeinschaft und das minderjährige Kind .....	156
cc) Das minderjährige Kind in der Patchwork-Familie .....	160
(1) Einstandspflicht für Partnerkinder in der Bedarfsgemeinschaft gem. § 9 Abs. 2 S. 2 SGB II .....	162
(2) Bewertung.....	163
(3) Koordination durch Einführung einer Vermutungsregel i.S.v. § 9 Abs. 5 SGB II .....	171
dd) Fazit.....	172
c) Regress.....	173

aa) Allgemein .....	174
bb) Eingeschränkter Regress des Unterhaltsanspruchs nach sozialrechtlichen Maßgaben .....	176
cc) cessio legis nach § 33 Abs. 1 S. 2 SGB II.....	183
dd) Koordinationsvorschlag .....	185
ee) Fazit .....	186
2. Unterhaltsvorschussleistung nach dem UVG .....	186
a) Der Regress nach dem UVG .....	187
b) Fazit.....	188
3. Zusammenfassendes Fazit .....	189
III. Zwischenergebnis.....	189
D. Formaler Zusammenhang .....	190
E. Zusammenfassung.....	192
 Kapitel 3 Zusammenschau der Ergebnisse: Strukturen des Zusammenwirkens und Folgerungen für eine Koordination.....	193
 A. Zunehmende Wechselwirkungen und Aufweichung des Nachranggrundsatzes .....	194
I. Differenziertes Konkurrenzverhältnis .....	195
II. „Verdeckte“ und „offene“ Wechselwirkungen.....	197
III. Wechselwirkung als Argumentationselement .....	198
IV. Fazit und Folgerung für eine Koordination.....	199
B. Ausweitung der privaten Einstandspflicht im Recht der sozialen Sicherung .....	200
I. Im Hinblick auf die Zuweisung der Verantwortung für das Kind .....	200
II. Im Hinblick auf den Umfang der Verantwortung für das Kind .....	206
III. Fazit und Folgerung für eine Koordination .....	208
C. Aufweichung des Individualisierungs- und Pauschalierungsgrundsatzes .....	209
I. Sozialrechtliche Pauschalierung auf Tatbestandsebene .....	209
II. Annäherung auf Rechtsfolgenebene.....	210
III. Fazit und Folgerung für eine Koordination .....	211

<b>D. Fehlende Abstimmung der Bedarfsbemessung trotz beidseitiger Orientierung am tatsächlichen Bedarf des Kindes .....</b>	<b>212</b>
I. Grundsatz: Orientierung am tatsächlichen Bedarf .....	212
II. Fehlende Abstimmung .....	213
III. Fazit und Folgerung für eine Koordination .....	215
<b>E. Wechselspiel von familiärer und sozialer Solidarität.....</b>	<b>215</b>
I. Fragestellung .....	215
II. Familiäre und soziale Solidarität im Vergleich .....	217
III. Konkurrenz an den Schnittstellen .....	218
IV. Fazit und Folgerung für eine Koordination.....	219
<b>F. Maxime des Kindeswohls.....</b>	<b>220</b>
I. Maxime: Stärkung des Kindeswohls .....	220
II. Gegenläufige Tendenz .....	221
III. Fazit und Folgerung für eine Koordination.....	222
<b>G. Zusammenfassung .....</b>	<b>222</b>
<b>Schlussbemerkung .....</b>	<b>225</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>227</b>